

Amerikas Traditionen



Liebe Gäste,

entdecken Sie die Region im Osten der USA auf Ihrer Mietwagen-Rundreisen durch die östlichen Bundesstaaten und Florida!

Um Ihnen die Vorbereitungen auf den anstehenden Urlaub sowie die Einreise vor Ort so leicht wie möglich zu machen, nachfolgend ein paar wertvolle Tipps.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten und erlebnisreichen Aufenthalt!

Ihr Neckermann Nordamerika - Team

Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro oder unter 01803/888855*

9 Cent/Min. - dt. Festnetz, abweichende Mobilfunkpreise

Alle Hotelangebote aus dem Neckermann Reisen Nordamerika Programm finden Sie auch unter www.neckermann-reisen.de



INHALTSVERZEICHNIS

Begrüßung	Seite 1
Allgemeine Informationen	Seite 2-3
Regionsinformation	Seite 4-15

KONTAKTDATEN

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihr Reisebüro!

Das amerikanische Autobahnnetz

Durch das gut ausgebaute Straßennetz und das höfliche Verhalten der Amerikaner im Straßenverkehr, fällt Autofahren hier nicht schwer. Die Autobahnen haben Nummern, die an allen Kreuzungen auf Schildern angegeben sind - meist zusammen mit der Himmelsrichtung, in der die Straße verläuft. Die rot-weiß-blauen Schilder bedeuten, dass die Autobahn durch mehrere Staaten führt. Sie sind gekennzeichnet mit "I" für Interstate Highway und einer Nummer. Gerade Zahlen zeigen ost-westliche Autobahnen an, und ungerade Zahlen nord-südliche. Außerhalb von Großstädten werden Sie kaum Schwierigkeiten haben, ihren Weg zu finden. In dicht bewohnten Gegenden (besonders wenn Sie Stadtautobahnen benutzen) sollten Sie sich Ihren Weg schon vorher einprägen, damit Sie sich auch bei starkem Verkehr gut zurecht finden.



Geschwindigkeitsbegrenzungen

Auf Autobahnen ist die Geschwindigkeit in der Regel auf 55 oder 65 Meilen pro Stunde (ca. 90-105 km/h) begrenzt. Sie können sich in der Praxis dem allgemeinen Verkehr anpassen, sollten sich aber hüten, sich an den Fahrzeugen zur orientieren, die deutlich zu schnell fahren. In Wohngebieten ist die Geschwindigkeit zumeist auf 25 oder 35 Meilen begrenzt. Nachdem seit 1996 die einzelnen Bundesstaaten der USA die Geschwindigkeitsbegrenzungen selbst festlegen können, sind die erlaubten Höchstgeschwindigkeiten jetzt häufig von Bundesstaat zu Bundesstaat verschieden; bitte beachten Sie die entsprechende Beschilderung.

Tanken

Die meisten Tankstellen haben Selbstbedienung und man tankt in der Regel bleifreies Benzin, was hier als "unleaded", "lead-free" oder "no lead" bezeichnet wird. Bezahlt wird vor dem Betanken. Bei vielen Tankstellen kann man auch direkt an der Zapfsäule mit Kreditkarten bezahlen. Wenn Sie "full service" wünschen, werden Sie bedient - allerdings kostet das Benzin dann etwas mehr. Bitte denken Sie auch daran, dass die Entfernungen zwischen den Tankstellen in USA sehr groß sein können, insbesondere in abgelegenen Gegenden. Daher rechtzeitig tanken!

Restaurants

In den meisten Restaurants in Amerika werden Sie von der üblichen langen Suche nach einem freien Platz verschont. Wenn Sie beim Eingang ein Schild mit der Aufschrift "Please wait to be seated" vorfinden (was bedeutet, bitte warten, es wird Ihnen ein Platz zugeteilt), können Sie dort einfach warten, bis das Empfangspersonal Sie zur Ihrem Tisch führt. Wenn Sie die Speisekarte lesen, denken Sie bitte daran, dass in den USA die Mehrwertsteuer nicht im Preis inbegriffen ist und noch extra berechnet wird. Häufig wird die Rechnung schon gebracht während Sie noch essen. Das ist so üblich und keinesfalls als beleidigend aufzufassen. Preiskategorien bei den Restaurant-Empfehlungen für ein Hauptgericht (ohne Vor- und Nachspeisen, Getränke und Trinkgeld):

\$ = bis 15

\$\$ = 15 bis 25

\$\$\$ = über 25 Dollar.

Rechtsabbiegen bei roter Ampel

Bei roten Ampeln darf man rechts abbiegen, wenn der Verkehr es erlaubt und keinerlei Gefährdung verursacht wird. Ausnahme ist ein roter Pfeil an der Ampel oder ein Schild mit der Aufschrift "No right turn on red", d.h. das Rechtsabbiegen bei Rot ist dann verboten.

Fahrzeugpannen

Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug eine Panne haben, fahren sie an den rechten Fahrbahnrand und öffnen Sie die Motorhaube. Prüfen Sie bitte genau ob auch alle vier Räder auf den Seitenstreifen stehen und die weiße Autobahnlinie nicht berühren. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in entlegenen Gegenden oder auf der Autobahn nicht stehen um zu Fuß weiter zu gehen.

Bevor eine Reparatur erforderlich wird, sollten Sie die Autovermietung anrufen, um die Frage des Kostenersatzes zu klären. Wenn Sie im Gebirge oder an sehr heißen Tagen unterwegs sind, muss eine Überhitzung der Motors verhindert werden. Daher Kühlwasser vorher prüfen.



Trinkgeld

In einigen Restaurants wird an der Kasse beim Ausgang bezahlt. In diesem Fall sollte man ein Trinkgeld in Höhe von ca. 15 % auf dem Tisch liegen lassen. Die Europäer vergessen das Trinkgeld - hier "Tip" genannt - oft. In den USA sind Trinkgelder wesentlicher Bestandteil der Grundlöhne, die übrigens so niedrig sind, dass Sie nur einen Teil des Lebensunterhaltes decken. Aus diesem Grunde ist das Bedienungspersonal stark auf dieses zusätzliche Einkommen angewiesen.

Alkohol

Alkohol wird nur an Personen abgegeben, die mindestens 21 Jahre alt sind. In einigen Restaurants und in den meisten Bars wird ein Ausweis verlangt. In kleineren Ortschaften wird diese Kontrolle manchmal auch in Supermärkten an der Kasse durchgeführt. Ein Lichtbildausweis mit Geburtsdatum genügt. In den USA gibt es für das Autofahren unter Alkoholeinwirkung sehr harte Strafmaßnahmen. Wenn Sie Alkohol - wozu selbstverständlich auch Bier und Wein zählen - im Auto mit dabei haben, muss dieser immer im Kofferraum verstaut werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Flaschen oder Dosen geöffnet sind oder nicht. Das Mitführen von Alkohol im Fahrzeuginnenraum ist verboten.

Trinkwasser

Leitungswasser kann in der Regel getrunken werden. In Restaurants wird zu den Mahlzeiten auch ohne Bestellung oft Wasser mitserviert und ständig nachgefüllt.

Öffnungszeiten der Geschäfte

Die Geschäfte öffnen in der Regel morgens um 8 oder 9 Uhr und schließen abends um 20 oder 22 Uhr, an Wochenenden um 17 Uhr. Viele Geschäfte haben aber auch länger oder sogar 24 Stunden geöffnet.

Medikamente

Rezeptfreie Medikamente erhalten Sie auch in größeren Supermärkten (die oft 24 Stunden geöffnet sind) oder auch in sogenannten "drugstores". In den Sonnenstaaten der USA sollten Sie die Intensität der Sonneneinstrahlung nicht unterschätzen, selbst wenn eine angenehme Meeresbrise darüber hinwegtäuschen mag. Ein gutes Sonnenschutzmittel ist daher dringend zu empfehlen.

Einreisbestimmungen

Einreisebestimmungen: Für Einreisen in die USA ab dem 12.1.2009 unter dem Visa Waiver Programm hat sich jeder Einreisende vor seinem Abflug elektronisch auf einer Internetseite der amerikanischen Regierung (ESTA - Electronic System for Travel Authorisation) zu registrieren, um dort eine elektronische Genehmigung für die Reise zu erhalten. Damit diese rechtzeitig erfolgen kann, wird empfohlen, diesen Eintrag bis spätestens 72 Stunden vor Abflug vorzunehmen. Diese Form ersetzt das Formular, das bisher im Flugzeug ausgefüllt wurde, und wird 2 Jahre gültig sein. Das webbasierte ESTA-System steht für Anträge unter <https://esta.cbp.dhs.gov/> zur Verfügung.

Kinder mit und ohne Begleitung müssen unabhängig ihres Alters eine eigene ESTA- Genehmigung und Visa Waiver Programm-Einreiseberechtigung vorweisen. Wie das Ministerium für Heimatsicherheit (DHS) und die Zoll- und Grenzschutzbehörde (CBP) der USA bekanntgaben, wurde diese Gebühr auf \$14 (derzeit ca. EUR 10,50) festgesetzt. Die Gebühren können bequem per Kreditkarte entrichtet werden.

Um in die USA & Kanada einreisen zu können benötigen alle Reisenden einen eigenen maschinen-lesbaren Reisepass, der mindestens für die Dauer des geplanten Aufenthalts gültig sein muss. Für deutsche Staatsangehörige ist entweder der bordeauxfarbene Europass oder ein maschinenlesbarer Kinderausweis zulässig. Seit dem 1.5.2006 sind die von Deutschland ausgestellten vorläufigen Reisepässe sowie hellgrünen Kinderausweise und Einträge im Reisepass der Eltern für Reisen in die Vereinigten Staaten im Rahmen des Programms für visumfreies Reisen nicht mehr gültig.

Auch Kinder (2 bis 12 Jahre) und Babys (bis 2 Jahre!) benötigen den eigenen maschinenlesbaren Ausweis. Ältere, nicht maschinenlesbare Pässe, Kinderausweise und Einträge der Kinder im Pass der Eltern sowie vorläufige Reisepässe werden zur visafreien Einreise in die USA nicht mehr akzeptiert. Maschinenlesbare Kinderreisepässe werden nur akzeptiert, wenn Sie vor oder am 26. Oktober 2006 ausgestellt oder vor dem 26. Oktober 2006 verlängert wurden. Kinderreisepässe, die ohne Foto ausgestellt wurden, berechtigen nicht zur visumsfreien Einreise. Alternative besteht für Kinder die Möglichkeit, mit einem regulären maschinenlesbaren Reisepass visumsfrei in die Vereinigten Staaten einzureisen. Der herkömmliche maschinenlesbare bordeauxfarbene Reisepass (ohne digitales Foto), solange dieser vor dem 26.10.2005 ausgestellt wurde und noch gültig ist, wird jedoch weiterhin für die visafreie Einreise in die USA akzeptiert. Alle zwischen dem 26.10.2005 und 25.10.2006 ausgestellten Reisepässe müssen entweder ein digitales Foto auf der Personaldatenseite oder einen integrierten Chip mit Informationen der Personaldatenseite enthalten. Alle am oder nach dem 26.10.2006 ausgestellten Reisepässe müssen „e-Reisepässe“ sein, d.h. sie müssen einen integrierten Computerchip enthalten, der biografische Informationen der Personaldatenseite und das digitale Foto speichern kann.

Achtung: Im Zeitraum vom 26.-31.10.2005 ausgestellte deutsche Reisepässe weisen diese Kriterien nicht auf und sind daher nicht zur visafreien Einreise gültig. Alle seit dem 1.11.2005 ausgestellten deutschen Reisepässe sind „e-Reisepässe“ und zur visafreien Einreise gültig. Da sich diese Bestimmungen jederzeit ändern können, verweisen wir auf die Internetseiten des Auswärtigen Amtes bzw. der Botschaft unter www.us-botschaft.de.

Um Passdiebstahl/Verlust zu vermeiden, ist es ratsam, den Reisepass im Hotelsafe sicher zu verwahren und sich gegenüber den Behörden bei kleineren Touren oder am Strand mit einer beglaubigten Passkopie auszuweisen, die neben der Passseite mit den personenbezogenen Angaben auch die Seite mit dem Einreisestempel beinhaltet.

Weitere Einreiseinformationen unter dem E-Mailabruf einreise-usa@thomascookag.com

In New York fällt es einem leicht, sich zu orientieren, denn die Straßen sind oberhalb der 14. Straße wie ein Schachbrett angelegt. Die Avenues laufen von Nord nach Süd, die Streets von Ost nach West. Die 5th Avenue kennzeichnet die Mitte zwischen der Ost- und Westseite.

Weitere Informationen zum U-Bahn Netz: www.mta.info.

Manhattan - Mittelpunkt von New York City

- Wolkenkratzer bestimmen das Stadtbild von Midtown.
- Von der Brooklyn Bridge kann die beeindruckende Skyline von Manhattan bestaunt werden.
- An der Wall Street lockt der Ruf nach Geld.
- In der Fifth Avenue finden sich Luxus und Wohlstand wieder.
- Umrahmt von Wolkenkratzern liegt Manhattan's grüne Oase, der Central Park.
- Die Freiheitsstatue gilt als das Wahrzeichen von NYC
- Durch ein modernes Ticketssystem werden lange Warteschlangen vermieden. www.nps.gov/stli
- Der Times Square und die legendäre 42nd Street bieten Unterhaltung der Extraklasse.
- Der Broadway gilt als die große Bühne für NYC. Zahlreiche weltberühmte Museen liegen in Manhattan wie: Museum of Modern Art, Metropolitan Museum, Guggenheim Museum oder American Museum of Natural History und viele mehr.

Meatpacking District

- Szene Bars, Clubs, Eaterys
- Hippe Läden junger Designer und Künstler
- High Line
- www.meatpacking-district.com

Harlem

- Zentrum afroamerikanischer Kultur und Lebensstils
- Jeden Sonntag Gospelkonzerte
→ Harlem Gospel Tour (Neckermann Katalog!)
- Apollo Theater
- Harlem Renaissance – mit neuen Restaurants, Clubs und Bars



Brooklyn

- Trendviertel Williamsburg
- Greenpoint Brooklyn Museum
- Künstlerviertel DUMBO

Stadtteil Bronx

- New York Botanical Garden & Wave Hill
- Bronx Zoo
- Nobelviertel Riverdale mit großen Villen
- Heimat des Baseball-Teams New York Yankees
- www.ilovethebronx.com

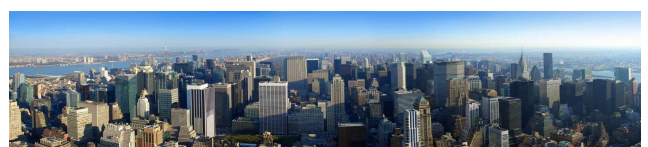
Queens

- „Weltreise“ in Queens mit dem „International Express“ → mehrere Stopps in den verschiedenen ethnischen Vierteln
- www.discoverqueens.info

Staten Island

- Kostenlose Fahrt mit der Staten Island Ferry mit traumhaften Ausblick auf die Skyline von Manhattan
- www.statenislandusa.com

Zahlreiche Ausflüge & Eintrittskarten finden Sie in unserem aktuellen Neckermann Nordamerika Katalog!



PHILADELPHIA

Keine andere Stadt der USA ist so eng mit der Geschichte und der Entstehung des Landes verbunden wie Philadelphia im Osten von Pennsylvania.

Hier befindet sich der Independence National Historical Park, den die Philadelphians augenzwinkernd die geschichtsträchtigste Quadratmeile Amerikas nennen. Denn es war hier, wo am 4. Juli 1776 die Unabhängigkeit des Landes ausgerufen wurde, wo Thomas Jefferson die Verfassung formulierte, wo für zehn Jahre Parlament und Regierung der USA ihren Sitz hatten und wo bis heute noch die berühmte Freiheitsglocke aufbewahrt wird.



Die historischen Stätten befinden sich inmitten der Innenstadt. Trotzdem präsentiert sich Philadelphia als eine moderne, lebenswerte Großstadt mit hohen Wolkenkratzern, großzügig angelegten Einkaufszentren und exklusiven Boutiquen, zahlreichen Museen und Galerien von Weltniveau, vielen gemütlichen Bars und einigen der besten Restaurants Nordamerikas. Unzählige Grünflächen und Parkanlagen runden das Stadtbild ab. Nicht umsonst wird "Philly" immer wieder gerne der Superlativ als "grünste Stadt der USA" verliehen.

Philadelphia ist eine ausgesprochen fußgänger-freundliche Stadt. Breite Gehwege und kurze Entfernungen zwischen den einzelnen Attraktionen lassen ein Auto überflüssig und animieren stattdessen zu ausgiebigen Spaziergängen.



Aber auch Ausflüge mit dem Mietwagen ins Umland sind von Interesse. Sanft rollende Hügel, Wälder und Wiesen sowie kleine Ortschaften prägen das Landschaftsbild. Zudem findet man hier Künstlerateliers, Antiquitätenläden, prächtige Gartenanlagen, kleine erlesene Weingüter sowie Sesame Place, den offiziellen Vergnügungspark der Sesamstraße mit vielen Attraktionen für die ganze Familie.

Wir empfehlen auch einen Ausflug zu den Amish People, erleben Sie das Land der Amish Familien und ihrer traditionsreichen Lebensweise aus dem 18. Jahrhundert in der wunderschönen Landschaft Lancasters (40 km vor Philadelphia und 15 km vor Lancaster).



Eines macht in Pennsylvania besonders viel Spaß: Shopping! Egal wie der US-Dollar gerade steht, in Pennsylvania lassen sich tolle Schnäppchen schlagen. Eine Markenjeans oder ein Paar hochwertige Sportschuhe kann man hier bereits ab 20 US-Dollar erwerben. Touristen wie Einheimische profitieren dabei von einem Gesetz in Pennsylvania, das es verbietet, beim Kauf von Kleidungsstücken Steuern zu erheben.

Erkundigen Sie sich in unserem Neckermann Nordamerika Katalog nach dem Ausflugsprogramm für Pennsylvania!

WASHINGTON D.C.

Washington D.C. ist eine der seltenen Städte der Vereinigten Staaten, welche nach einem städtebaulichen Plan erbaut wurde. 1790 hat Präsident Washington einen französischen Ingenieur der Armee La Fayette's beauftragt, eine glorreiche Hauptstadt nach dem Muster von Paris zu entwerfen. Der komplette Name der Stadt ist Washington, District of Columbia.

Wolkenkratzer? Nein, die Stadt präsentiert sich anders. Ganz unamerikanisch. Als Spitzen-Trio: die Kuppel des Kapitols, der Obelisk des Washington Monument und die Silhouette der National Cathedral. Auch die großzügigen Avenuen spiegeln eher europäische Feudalmaße als das in den USA übliche Schachbrettmuster der Strassen.

Sehenswürdigkeiten:

Washington Monument

Das herausstechendste Merkmal des Stadtbildes von Washington D.C. Ein Obelisk aus weißem Marmor mit einer Höhe von 185 Metern, welcher auf einem kleinen Hügel im Zentrum der Mall steht

Capitol

Sitz des amerikanischen Parlaments, ist nicht nur geographisch das Zentrum des Washingtoner Straßennetzes, sondern auch die politische Mitte der Macht des Landes. Zu den Highlights im Innern zählen außer der Rotunda zweifellos die beiden Kammern der House and Senate Chambers, die strenge, von niedrigen Gewölbedecken begrenzte Old Supreme Court Chamber, in der früher einmal der Oberste Gerichtshof tagte, und die Old Senate Chamber, ein schöner halbrunder Plenarsaal aus dem Goldenen Zeitalter politischer Rhetorik.



Museen des Smithsonian Institute

14 getrennte Niederlassungen, welche über Washington D.C. verteilt sind, sind eine der außergewöhnlichsten Ansammlungen von Museen der Welt. Neun dieser Museen sind an der Mall, zwischen dem Kapitolgebäude und dem Washington Monument gelegen.



Nationales Museum für Luft- und Raumfahrt

Viele original historische Flugzeuge und Raumfahrzeuge sowie Modelle in Originalgröße des Mondlandemoduls, des Raumlaboratoriums und vieler Raketen und Flugzeuge. Verpassen Sie das Imax Kino nicht, wo Sie einen beeindruckenden Film übers Fliegen sehen können, sowie das Planetarium mit seinem Sterneschauspiel.

Lincoln Memorial

Ein schönes Bauwerk aus weißem Marmor im klassischen griechischen Stil, welches am Westende der Mall, in Nähe des Potomac Flusses und der Arlington Erinnerungsbrücke liegt. Es enthält eine 6 Meter hohe Marmorstatue des sitzenden Abraham Lincoln. Das Lincoln Memorial ist zu jeder Tag- und Nachtzeit dem Publikum geöffnet.

Erkundigen Sie sich in unserem Neckermann Nordamerika Katalog nach dem Ausflugsprogramm für Washington!

Shenandoah National Park

Der Shenandoah Nationalpark wurde 1935 gegründet und ist ca. 100 km von Washington D.C. entfernt. Er hat eine Gesamtgröße von etwa 800 qkm. Direkt am Blue Ridge, dem Gebirgsrücken der östlichen Appalachen gelegen, besteht die Landschaft des Parks aus dichten Mischwäldern, hohen Bergen, Wasserfällen und kleinen Sümpfen.

Die etwa 170 km lange Parkstrasse Skyline Drive verbindet alle Sehenswürdigkeiten der Gegend miteinander und führt zu zahlreichen Aussichtspunkten. Insgesamt gibt es davon etwa 75, viele sind zu Rast- und Picknickplätzen ausgebaut und sind der Ausgangspunkt von Wanderwegen. Im Herbst verfärben sich die Blätter des Mischwaldes. In Farbvariationen von gelb bis dunkelrot sind die leuchtenden Blätter der verschiedenen Baumarten ein regelrechter Besuchermagnet.



Im Frühjahr blühen zahlreiche Azaleensträucher und unter vielen anderen Blütenpflanzen dutzende Wildorchideenarten. Zu den beliebtesten Aktivitäten im Park gehören Wandern, Reiten und Angeln. Insgesamt gibt es im Park rund 800 km Wandertrails. Begleitete Wanderungen zu den Highlights des Parks (wie z.B. dem Hawksbill Mountain, den White Oak Falls, dem Bearfense Mountain oder dem Limberlost) werden zwischen Mitte Juni und Anfang September angeboten.



Nähere Informationen zum Park erhalten Sie im Internet unter: <http://www.nps.gov/shen>

Roanoke

Ein kilometerweit sichtbarer 3 Meter hoher Stern auf der Spitze eines Berges heisst Sie in der „Star City of the South“ willkommen. Nahe dem Stern befindet sich der Mill Mountain Zoo, indem Sie bedrohte Tierarten wie den Schneeleoparden, den Amur Tiger und den Rotwolf bewundern können.

Bei der Vielzahl verschiedener Museen ist bestimmt auch für Sie das Richtige dabei, wobei es keine Rolle spielt, ob Sie sich nun für Kunst, Geschichte oder Wissenschaft interessieren.

Das Museum of African-American Culture würdigt die Leistungen der Afroamerikaner und beherbergt eine beeindruckende Afrikaausstellung.

Ein besonderes Vergnügen bieten die Dixie Caverns. Unternehmen Sie eine 45-minütige Tour durch diese atemberaubende Höhlenformation und durchstöbern Sie anschließend die verschiedenen Geschäfte nach Tonwaren, Steinen und Mineralien.

Nähere Informationen finden Sie unter www.roanoke.com

Great Smoky Mountains National Park

Der Great Smoky Mountains National Park ist das größte geschützte Landgebiet östlich der Rocky Mountains und der meistbesuchte Nationalpark der Vereinigten Staaten. Obwohl er sich über zwei Staaten erstreckt, liegt das Hauptgebiet in North Carolina: 1 117 km² Wald und Wanderwege laden Wanderer, Radfahrer, Motorradfahrer und Reiter zum Verweilen ein. Die Flüsse, Bäche und Seen bieten mit die besten Gelegenheiten für Kanu-, Kajak- und Wildwasserfahrten im ganzen Land.



Cherokee Indian Reservation

Die Qualla Boundary Cherokee Indian Reservation umfasst ein 230 qkm grosses Gebiet, in dem sich die Hauptstadt Cherokee befindet, in der über 9000 Indianer leben. Das Museum of Cherokee zeigt die Geschichte der Cherokee in chronologischer Reihenfolge und bietet einen Einblick in die Kultur des Stammes. Im Qualla Arts & Craft können Besucher indianisches Kunsthandwerk erstellen.

Oconaluftee Indian Village ist ein anderes Reservat in Form einer nachgebauten Siedlung aus dem 18. Jahrhundert. Es werden Führungen angeboten, die den Alltag der Indianer zeigen, mit allem was dazu gehört: Korbflechterei, Webkunst und sogar der Bau eines Kanus kann mitverfolgt werden.

Asheville

Asheville hat etwas an sich, eine Mischung aus dem Charme der abgelegenen Appalachen und der weltoffenen Kultiviertheit der Einwohner. Die Stadt ist bekannt für kulturelle Attraktionen und Veranstaltungen, von denen viele auf die Literaten zurückgehen, die hier gelebt haben. Thomas Wolfe, Carl Sandburg und O. Henry hatten einst alle ihr Zuhause in Asheville.

Die atemberaubende Schönheit der Gegen hat den Millionär Gieroge W. Vanderbilt dazu veranlasst, sein schlossähnliches Herrenhaus Biltmore in Asheville zu errichten. Die Stadt war schon seit jeher ein Erholungsort für Wohlhabende. Doch Sie finden hier auch eine freundliche Kleinstadtmosphäre vor. Asheville ist ein regelrechter Magnet für Outdoor

Begeisterte, da die Stadt an der Mündung zweier Flüsse und am Fuße der Berge liegt. Das Angebot an Freizeitaktivitäten ist daher dementsprechend umfangreich: Wandern, Mountainbiking, Wildwasser Rafting, Heißluftballon Fahrten u.v.m

Die City Hall im Art Deco-Stil, Häuser aus der Zeit um die Jahrhundertwende sowie Gebäude im Tudor-Stil laden Architekturbesister zu einer näheren Besichtigung ein. Genießen Sie also die frische Bergluft, machen Sie eine Spitztour auf dem Blue Ridge Parkway, der von Reisejournalisten zu einer Amerikas schönster Panoramastrassen gewählt wurde und nehmen Sie die Schönheit und die Stimmung dieser reizenden Bergstadt in sich auf.

Charleston

Charleston hat drei Jahrhunderte mit Epidemien, Erdbeben, Feuern sowie Hurrikans überstanden und ist heute eine der reizvollsten und besterhaltenen Städte des Südens. Viele seiner schmucken, zweistöckigen Herrenhäuser aus der Zeit vor dem Amerikanischen Bürgerkrieg sind authentisch eingerichtete Museen, wenn sie nicht gerade als Domizil für die Einwohner Charlestons oder von Zugezogenen dienen. Die Bewohner der Stadt flanieren gern über die Plätze, gehen auf den Kopfsteinpflasterstraßen mit ihrem Hund und pflegen ihren Garten genauso wie ihre Vorfahren vor 300 Jahren.

Exzellente Restaurants locken mit den Köstlichkeiten der Südstaatenküche und modische Boutiquen reihen sich entlang den Strassen des Stadtzentrums. Die mühelose Mischung aus Vergangenheit und Gegenwart zieht Besucher aus aller Welt an.



Savannah

Juwel des Alten Südens der USA. Die alte Hafenstadt Savannah ist eine der schönsten Städte der USA, berühmt für ihre geometrisch angeordneten 22 Parks und verwunschenen Häuser. Einer der ältesten und größten Stadtbezirke aus der Kolonialzeit blieb erhalten. Knapp 130.000 Einwohner zählt Savannah, weitere 200.000 Menschen leben in seinem näheren Umland.

Die Kolonialstadt am Savannah River, Georgias Keimzelle und auch erste Hauptstadt der Kolonie, konnte ihre alte Pracht in großen Teilen erhalten. In Savannah findet man einen der ältesten und größten historischen Stadtbezirke Nordamerikas. Im Jahr 1733 von James Oglethorpe auf einem Kliff über dem Savannah-River als erste europäische Siedlung in Georgia gegründet, war Savannah auch eine der ersten planmäßig angelegten Städte der amerikanischen Kolonien, aus denen die USA hervorgingen.



Savannah schmiegt sich an den gleichnamigen Fluss. Die Atlantikküste liegt rund 25 Kilometer entfernt. Das Buch und der Film *Mitternacht im Garten von Gut und Böse* waren für die Stadt so wichtig wie *Vom Winde verweht* für Atlanta: Die Welt bestaunte die Anmut und den Charme dieser Schönheit des Südens. Dank großer Anstrengungen bei der Restaurierung blieben die prägenden architektonischen Stilrichtungen Greek Revival und Regency erhalten. Mehr als 800 Häuser strahlen wieder in ihrer ursprünglichen Pracht.

Auf einer Stadtrundfahrt sieht man das 1817 erbaute Owens-Thomas House und das Oliver Sturges House aus dem Jahre 1818, die Christ Episcopal Church und das Telfair Museum of Art. Ein Muss sind auch die Ruinen des Kolonialanwesens Wormsloe Historic Site, das am südöstlichen Stadtrand von Savannah liegt.

St. Augustine

Geschichte hautnah: Ein Blick ins 18. Jahrhundert. Machen Sie einen Schritt zurück in die Vergangenheit und besuchen Sie **St. Augustine**. In Amerikas ältester, ständig besiedelter Ortschaft fühlen Sie sich, als seien Sie gefangen in einer entzückenden Raum-Zeit-Falle. Die Geschichte der Stadt reicht zurück zu den spanischen Conquistadores des 16. Jahrhunderts. Ponce de Leon selbst landete hier auf der Suche nach dem Jungbrunnen, so behauptet jedenfalls die Sage. Um 1565 waren Soldaten, deren Familien und Kaufleute fleißig mit dem Aufbau der Stadt beschäftigt. Man benutzte Coquina-Gestein, Mörtel und Zypressenholz. Im "Colonial Spanish Quarter" kann man die Zeit von circa 1740 erleben: Kostümierte Laienschauspieler demonstrieren authentische Kochkunst, Schmiedearbeiten, Kerzengießen und andere Handwerkskünste.



Im "Ponce de Leon's Fountain of Youth Park" kann man das originale Steinkreuz sehen, das der Entdecker und seine Männer nach der Ankunft an Floridas Küste im Sand anlegten. Nehmen Sie einen Schluck Wasser, von der "Jugend" sozusagen – wenn Sie schon mal hier sind. Es kann sicher nicht schaden – wenn man sieht, was es für die Erhaltung der Stadt getan hat. In der Nähe kennzeichnet Nombre de Dios die erste spanische, katholische Messe und Mission auf amerikanischem Boden. Die massive Festung Castillo de San Marcos hat über 300 Jahre Feinde abgewehrt. Als spanische Soldaten kostümierte Darsteller bilden historische Szenen nach und feuern auch heute noch die Kanonen ab.

Trotz Feuersbrünsten und Orkanen ist im Laufe der Jahrhunderte viel von der originalen, von einem Festungswall umgebenen Stadt im Restaurations-Viertel erhalten. "Alt" ist hier heute in höchstem Maße verehrt, wo man The Oldest House (1720), The Oldest Wooden School House in the USA (1763), The Oldest Store (1840), and The Old Jail (1891), meist inmitten der Old Gates der Old City besichtigen kann. Enge, unebene Straßen in einem 144 Häuserblocks umfassenden Areal führen zu architektonischen Schätzen aus der Kolonialzeit mit Geschenkboutiquen, Restaurants, Pubs, Eiscafés, Antiquitätenläden, Bed & Breakfast Pensionen und historischen Attraktionen. Um das alles zu erleben, besteigen Sie am besten eine offene Kutsche, einen Trolleybus oder eine Miniatur-Eisenbahn. Oder machen Sie einen nächtlichen Spaziergang, um die geisterhafte Seite dieser lebendigen Stadt zu erleben. Andere Besichtigungstouren erklären das reiche, architektonische Erbe von St. Augustine. Die Stadt erzählt von der Besetzung durch die Briten und durch das koloniale Amerika. Eisenbahnkönig Henry Flagler hatte den stärksten architektonischen Einfluss auf diese Stadt. Er baute hier prachtvolle Hotels für seine Reisenden ins Paradies.



Das Lightner Museum, einstmal's Flaglers Hotel Alcazar, stellt die Sammlung eines einzigen Sammlers aus. Schätze aus der Zeit um 1900 inklusive Tiffany und andere Glaskunstwerke sind zu sehen. Eine Antiquitäten-Mall macht in dem bemerkenswerten alten Schwimmbad des Hotels Furore, – ein Pool kam damals einem Wunderwerk nahe. Flaglers Bauboom resultierte auch in herrlichen Kirchen und der Vorliebe der Gilded Age Ära (goldene Zeit der Gründerjahre) für Imitationen von exotischen Bögen, Türmen, byzantinischen Turmspitzen, kunstvollen Goldkuppeln und mediterranen Glockentürmen.

Andere Attraktionen um die Old City herum sind ein Balanceakt aus Historie und Modernem in der Form von zeitgenössischem Theater, Opern, Kunstgalerien, Potter's Wax Museum, Ripley's Believe It or Not! Museum und einer Schokoladenfabrik. Die Bandbreite an Restaurants rangiert zwischen einer spanischen Bäckerei, die über Generationen vererbte Rezepte benutzt, und einer modernen Mikrobrauerei. Feste zelebrieren St. Augustines facettenreiche Vergangenheit und Gegenwart einschließlich monatlicher Kunst-Spaziergänge bei Nacht und der kostümierten, jährlich bei Fackelschein stattfindenden, schauspielerischen Nachempfindung der britischen Besetzung.

St. Augustine Beach

Selbst außerhalb der Mauern um die Old City kann man auf historische Stätten stoßen. Aber nicht nur das, hier finden sich wundervolle Natur und berühmte Golfresorts. Über den Intracoastal Waterway erreichen Sie St. Augustine Beach mit dem "Alligator Farm Zoological Park", der älteste Park des Staates (circa 1893), der viel Spaß für Familien bietet. Dann steigen Sie über 219 Stufen hinauf zur Spitze des 120 Jahre alten schwarz-weiß-gestreiften Leuchtturms und besuchen ein Museum. Anschließend könnten Sie im Park picknicken. Der Strand ist Teil des State Anastasia Parks, wo sich Strandfans, Angler und Surfer treffen. Fort-Ruinen und Mini-Golfzentren runden die Attraktionen entlang dieses weiten Streifens mit kompaktem Sand ab.



Ponte Vedra Beach

Der landschaftlich schöne, historische A1A Scenic Highway führt Sie in Richtung Norden in erstklassiges Golf-Territorium. Seit Jahrzehnten verleihen die Resorts von Ponte Vedra Beach der Gegend ihren Ruf für Pro- und Amateurgolf. Ponte Vedra Beach Inn & Club war einer von Floridas ersten, feinen Golfresorts und existiert seit 1928. The Marriott at Sawgrass ist das offizielle Hotel des Tournament Players Club und Heimat von The Players Championship. Es ist ebenso Gastgeber für Profitennis. Das Mekka für besessene Golfspieler (gibt es eine andere Art?), das World Golf Village verfügt über alles – World Golf Hall of Fame, 2 Golf-Celebrity-bestätigte Championship Plätze (Palmer und Nicklaus, Snead und Sarazen), PGA Tour Golf Academy, ein IMAX Theater und ein Renaissance Resort mit einem virtuellen Golfsimulator.



Orlando

Orlando muss man nicht vorstellen. Sein Ruhm als das Familienziel in Sachen Vergnügungsparks ist rund um den Globus bekannt und zieht Besucher aus aller Welt in seinen Bann. Aber dieser überlebensgroße Spielplatz hat mehr zu bieten als das, was hinter den Drehkreuzeingängen liegt. Besucher jeden Alters finden mindestens genauso gute Einkaufsgelegenheiten sowie Museen, Sportangebote, darstellende Künste und grüne Oasen. Außerhalb locken Städtchen und Wohnsiedlungen mit eigener Persönlichkeit.

Walt Disney World begründete den Ort Lake Buena Vista, wo das Imperium der Phantasie stetig wächst. Von den Anfängen des Magic Kingdom hat sich diese wundervolle Welt ausgebreitet und umfasst heute das futuristische Epcot, die Unterhaltungswelt der Disney-MGM Studios und das Animal Kingdom. Fügen Sie ein paar Wasserparks, etwas Miniatur-Golf, ein High-Tech Videospielcenter, Golf und einen riesigen Sportkomplex mit einem Rennauto-Fahrerlebnis hinzu und Sie haben nahezu alle Arten von Zeitvertreib abgedeckt. Die Disney-Komplexe in der Stadtmitte bieten das Ultimative in Sachen Einkaufen, Nachtleben und Gastronomie unter Verwendung der gleichen Spezial-Effekte und Tricks wie in den Parks. Anspruchsvolle Hotels und Resorts haben mit dem Wachstum Schritt gehalten und offerieren themenorientierte Übernachtungsmöglichkeiten von Karibik- zu Western-Lodge-Romantik und von Sport bis Musik.



Die Neigung zu grenzenloser Unterhaltung hat auch die Umgebung mit einer Liebe zu Spaß, Imitation, Verrücktheit und Einbildungskraft angesteckt. Disney erzeugte mehr und mehr kleine und wundervolle Vergnügungsparks und steuerte zur alten Vieh- und Zitrusstadt ein Gefühl von Showbusiness im großem Stil bei. Das Universal Orlando Resort mit seinen zwei Themenparks

förderte den Ruf als Zentrum für modernste Schaustellerei und Sensationen. Es überträgt Filmunterhaltung von der großen Leinwand in eine dreidimensionale Erlebniswelt, die Gefühlsausbrüche wie Tränen und Schreie hervorruft. City Walk, eine nachgebildete Innenstadt mit Klub- und Restaurantszene und einem Gemisch von Themenresorts wuchs heran, um Besucher beherbergen zu können und die Parks auch für die Bedürfnisse von attraktiv zu machen.

Sea World Orlando fügt ein maritimes Element zu den Attraktionen hinzu, aber nicht ohne einen eigenen Sinn für Drama und Abenteuer. Zusätzlich zu Shows und Darstellungen mit Shamu, dem Killerwal, mit Delphinen, Ottern, Seehunden, Manatees, Pinguinen, Haien und anderen Bewohnern der Meere bietet Sea World nervenkitzelnde Achterbahnfahrten und Simulationen. Ihre Schwestern-Attraktion, Discovery Cove wartet mit einem ultimativen Delphin-Kennenlernen-Erlebnis inklusive einem kompletten Tag zum Schnorcheln und Sonnenbaden am Strand auf.

Wasserparks, Dinner-Shows, Heißluftballonfahrten, eine Alligatorenfarm und eine Auswahl von kleineren Vergnügungsparks halten das Non-Stop-Spaß-Erlebnis am Laufen. Die Urlaubsunterkünfte, meist recht groß und innovativ, sind Ziele für sich. Für die anspruchsvolleren Besucher befriedigen Kunstmuseen, das interaktive Orlando Science Center, ein Geschichtsmuseum, Gärten, Parks und Theater den kulturellen Appetit. Die Stadtmitte Orlandos bietet eine muntere Einkaufsatmosphäre, ein Museum für afro-amerikanisches Kulturerbe und Unterhaltung in der Umgebung der Church Street. Erholungssuchende finden in Winter Park ein reichliches Angebot an Parks und Seen. Das nahe Eatonville war eine der ersten Gemeinden in Amerika die von Afro-Amerikanern gegründet wurde. Die Stadt veranstaltet das jährliche Zora Neale Hurston Festival of the Arts and Humanities, benannt nach der bedeutenden schwarzen Autorin, die dort aufwuchs.

Kissimmee

Hier geht es weniger show-orientiert zu als in Orlando. Das Kleinstadtgefühl hängt durchaus mit der Rinderzucht-Herkunft des Ortes zusammen. Viehauktionen und Rodeos im historischen Stadtkern sind nach wie vor Teil der Lebensweise. Reiten, ein Streichelzoo und ein volkstümlicher, historischer Park bestimmen das langsame Leben – daneben existieren themenorientierte Resorts und Wasserparks.

Noch weiter entfernt von Orlandos Kernattraktionen erinnern Parks, Quellen, Kanu-Wasserwege und kleine Städte an die Ursprünge der Region. Beliebte Ziele abseits der ausgetreten Touristenpfade, sind unter anderem die Antiquitäten- und Radfahrerstadt Mount Dora, die in der Zeit stehen geblieben zu sein scheint und wo sich die Bewohner bewusst gegen Kaufhausketten und die Überentwicklung des historischen, am Seeufer liegenden Einkaufsbezirks in der Stadtmitte entschieden haben. Sanford am St. Johns River bietet romantische Bootsausflüge, Manatee-Schnorcheltouren und Gelegenheit, im Central Florida Zoological Park bedrohte Tierarten aus aller Welt zu beobachten.



Cassadega ist berühmt für seine spirituelle Gemeinschaft. Lassen Sie sich die Zukunft aus der Hand lesen und spüren Sie die ungewöhnlichen Schwingungen dieses Ortes. Das nahe gelegene St. Cloud, eine frühere Viehranch, wurde zu einer Art Ökofarm umgestaltet und verkörpert das alte Florida. In Polk City kann man das Steuer eines virtuellen Flugzeugs ergreifen, einen Flug in einem echten Doppeldecker machen und die größte Sammlung von privaten Luftfahrzeugen der Welt im Fantasy of Flight besichtigen.



Tampa

Großstadtflair, Kultur, Industrie – all das ist Tampa, aber noch viel mehr: Tampa ist auch Ziel für Urlaub mit der Familie und Entdeckungen in der Natur. Die Stadt liegt an Floridas größtem Meeresarm, der Tampa Bay, die sie von ihrer Schwesterstadt St. Petersburg trennt. Die Stadt kann auf eine lange Schifffahrtsgeschichte zurückblicken, die sich aus ihrer strategischen Position als ein Fort im Seminolenkrieg entwickelte. Der rasche Zugang zum Golf von Mexiko und der Tiefseehafen brachten später die Zigarrenherstellung in die Stadt.

Die Zigarrenindustrie zog von Key West hierher und ist in Ybor City zentriert. Mit den Fabriken kamen Gastarbeiter aus Kuba, Italien, Deutschland und Spanien, die mit Sprache, Essen und Traditionen so vieler Kulturen der Stadt Würze verliehen. Der kubanische Einfluss hat sich am hartnäckigsten gehalten und kubanische Restaurants, eine duftende Kaffeerösterei, Zigarrenläden und lebendige lateinamerikanische Feste bestehen fort, obwohl die Fabriken längst stillgelegt wurden. Das Einkaufs- und Unterhaltungszentrum Centro Ybor ist in einem der farbenprächtigen, historischen Gebäude der Nachbarschaft untergebracht. Der Ybor City Museum State Park befindet sich in der alten Bäckerei. Ein Hotel, Restaurants und Geschäfte säumen die Hauptstraße Seventh Avenue, die auch das originale Columbia Restaurant beherbergt. Als Vorläufer einer Reihe von spanischen Restaurant-Nachfolgern in ganz Florida zeichnet es sich durch die kunstvoll gekachelte Fassade und Flamenco-Shows aus.

Die Innenstadt von Tampa hat sich in den letzten Jahren wieder stärker auf den Hafen und den Hillsborough River, der durch die Stadt fließt, konzentriert. Das Kreuzfahrtgeschäft hat sich deutlich verbessert und ein Trolleybus bringt Besucher nach Ybor City und zu anderen Attraktionen. An der Kanalseite ist ein Unterhaltungs- und Restaurant Multiplex mit bekannten Hotels, professionellem Hockey und dem Florida Aquarium, einer muschelförmigen Glaskuppel mit mehr als 10.000 Wasserpflanzen- und Tieren entstanden. Nebenan kann man ein Handelsschiff aus dem Zweiten Weltkrieg besichtigen.

In der Innenstadt locken alte und neue Attraktionen. Das wunderschön-prächtige Tampa Hotel des zweiten Eisenbahnkönigs (nach Flagler) Henry Plant, beherbergt heute Büros der Universität Tampa und das Henry B. Plant Museum, ausgestattet im 1890er Stil, als Teddy Roosevelt und seine

Rough Riders hier ihr Hauptquartier hatten. Das Tampa Theatre ist ein weiteres, kunstvolles und historisches Exemplar vergangener Baukunst und steht in krassm Kontrast zu einem ultramodernen Gebäude der darstellenden Künste und dem Kunstmuseum. Der Bayshore Boulevard windet sich zwischen der Wasserfront und seinen würdevollen Häusern, bekannt als längster ununterbrochener Bürgersteig der Welt und ist Ort des verwegenen Gasparilla Pirate Festivals im Februar. In anderen historischen Vierteln wie Hyde Park sind die Einkaufs- und Speisemöglichkeiten ausgezeichnet.

In den nördlichen Außenbezirken erfüllt Tampa Unterhaltungswünsche von Familien im Lowry Park Zoo, einer interaktiven Kinderstadt, dem wundersamen Museum of Science and Industry (MOSI), dem Busch Gardens Tampa Bay und dem Adventure Island. Aus den ersten Anfängen als Tour der Bierbrauerei gehört Busch Gardens heute zu den führenden Vergnügungsparks Floridas. Hier ist Afrika das bestimmende Motiv und hunderte von lebenden Tieren tragen zum Realismus exotischer Shows und spektakulärer Achterbahnfahrten bei. Adventure Island ist einer von Floridas ältesten, größten und aufregendsten Wasserparks. Das nahe gelegene Plant City hat für Familienurlauber seine Dinosaur World Attraktion zu bieten und das jährliche Strawberry Festival, ein Fest der süßen und saftigen Ernte der Stadt.

Entlang Tampas Randbezirken bieten der Hillsborough Fluss, Staatsparks und andere natürliche Schätze eine ruhige, ländliche Alternative zum Stadtleben. Der gleiche Fluss der durchs Stadtzentrum fließt, trägt Kanufahrer und Kajaker auf eine Odyssee durch die Natur wo Alligatoren, Habichte und majestätische Zypressenwipfel die Umwelt regieren. Ein 160 Hektar großes Naturschutzgebiet, bekannt als Wilderness Park, umgibt den Fluss und seine Abzweigungen und wurde für Paddler und Radler geschaffen. Der Fluss ist auch Mittelpunkt des Hillsborough River State Park, einem der ältesten Parks in Florida. Hier spielt der Fluss übermütig um herausstehende Kalksteinfelsen, die Stromschnellen für erfahrene Kanufahrer erzeugen. Ein Bootsverleih im Park sorgt für die nötige Ausrüstung. Geschichtsenthusiasten können eine Tour durch einen rekonstruierten historischen Ort des Seminolenkrieges, Fort Foster, machen. Der Park verfügt außerdem über Campingplätze, ein Schwimmbad und Naturwanderwege.



St. Petersburg

Weltoffene Städte, preisgekrönte Strände und Inseln und jede Menge Sonnenschein – das alles bieten St. Petersburg, Clearwater und Umgebung.

Die Großstadt St. Petersburg ist stolz auf ihre pulsierende Uferszene. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht The Pier, erbaut in der futuristischen Form einer umgestülpten Pyramide mit Angelstegen, Läden und Imbissständen im Erdgeschoß, zu Restaurants, einem Marine-Aquarium. Ein Aufzug befördert Sie zu fünf Stockwerke hoch; von dort haben Sie einen Blick auf die Tampa Bay.



Am Zugang zum Pier befinden sich zwei von St. Petersburgs besten Museen - das St. Petersburg Museum of History und das Museum of Fine Arts. Andere faszinierende Museen sind das Salvador Dali Museum, das Florida International Museum, das Florida Holocaust Museum und das Heritage Village.

In der Stadtmitte erhebt sich das domförmige Tropicana Field, Heimat der Tampa Bay Devil Rays und Bay Walk, sowie ein Unterhaltungs- und Einkaufskomplex. Hotels in der Stadtmitte rangieren zwischen viktorianischen Bed & Breakfast Pensionen bis zum prächtigen, historischen Renaissance Vinoy Resort and Golf Club. Außerdem gibt es Straßencafés, Frühstückslokale und hervorragende haute cuisine Gourmettempel. Besuchen Sie ebenfalls die charmanten und exklusiven Wohnviertel an der Bay - Safety Harbor und Gulfport – die weitere bemerkenswerte Speise- und Einkaufsmöglichkeiten bieten.

Außerhalb von St. Petersburg erstreckt sich eindrucksvolle Natur. Zwei der besten Freizeiteinrichtungen sind die 4 km lange Friendship Trail Bridge, Floridas längster Wanderweg über Wasser und Weedon Island Preserve, Heimat für das Native American Cultural Center

Für die ultimative Erfahrung in Sachen Natur und Freizeitgestaltung fahren Sie zu den Inseln, die St. Petersburg und Clearwater berühmt machen. Die Kette von Inseln beginnt im Süden mit ein paar einsamen Inselchen - Shell Island und Egmont Key benannt - die ein Wildschutzgebiet, einen historischen Leuchtturm und Überreste eines Forts beherbergen. Das Schwester-Fort wurde gegenüber dem Pass am heutigen Fort DeSoto Park errichtet, der eine Handvoll kleiner Inseln einnimmt – sehr beliebt bei Muschelsammlern, Radfahrern und Campern.

Ein weiteres Kapitel in der Geschichte schreibt St. Pete Beach, wo das berühmte Don CeSar Beach Resort and Spa in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts Spielplatz schillernder Figuren wie F. Scott Fitzgerald und Al Capone war. Das rosafarbene Wahrzeichen heißt Besucher auf diesem langgestreckten Inselabschnitt willkommen, an dem es familienfreundliche Strände und viele Hotels gibt. Die Strandzugänge liegen bequem entlang dem Gulf Blvd. Am Strand ist immer etwas los: Wassersport-Vermietungen und Charters können vor Ort gebucht werden. Von hier kann man per Boot zu den unbewohnten, nicht mit dem Festland verbundenen Inseln hinausfahren: zum Beispiel für einen Tagesausflug zum Schnorcheln und einem anschließendem Picknick am Strand.

Treasure Island

Die nächste Insel auf dem Weg nach Norden ist Treasure Island, relativ ruhig und etwas preiswerter. John's Pass trennt

Treasure Island von Madeira Beach, wo es viele Fischfang- und Bootcharters gibt. An der Madeira Beach Seite befindet sich das rustikale John's Pass Village & Boardwalk mit Läden und Restaurants – ideal um ein Bierchen zu trinken, Anglerlatein auszutauschen oder mit einem Grouperfang anzugeben. Schauen Sie am besten einmal im Oktober vorbei, wenn das alljährliche John's Pass Seafood Festival stattfindet.

Kleinstädte und Dörfer, manche eher ungezwungen, andere wohlhabend, verlaufen entlang der Beach in Richtung Norden. Strandzugänge, Piers, Minigolfplätze und verschiedenste Kategorien von Unterkünften gibt es praktisch überall. Die Insel endet am Sand Key Park, wegen der Grünflächen und des extraweissen Sandes hochgelobt.



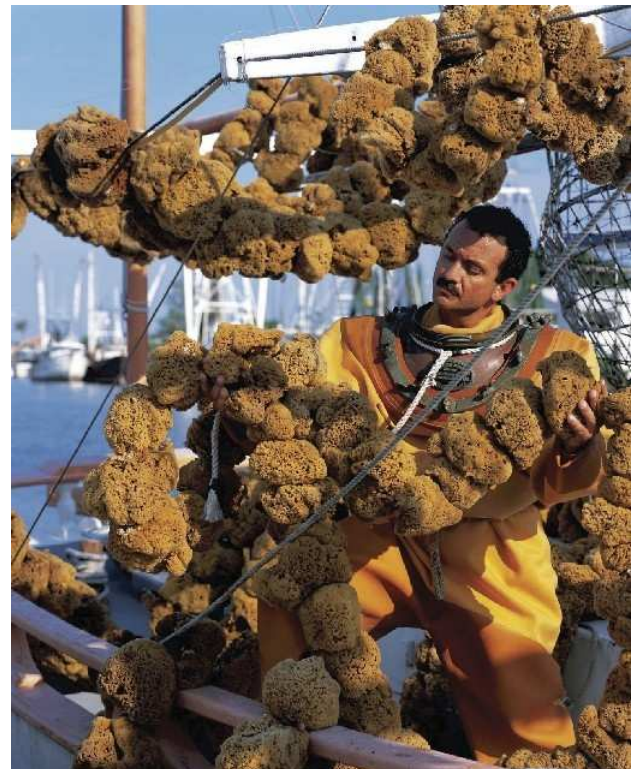
Clearwater Beach

Von hier führt die Brücke nach Clearwater Beach, einem Zentrum für Strandvolleyball-Turniere und nächtlicher, fröhlicher Sonnenuntergangsfeiern am Pier 60 mit Gauklern, Akrobaten, Künstlern und Verkäufern von Kunsthandwerk. Die Stadt Clearwater gegenüber dem Causeway veranstaltet alljährlich im Oktober das größte, kostenlose Jazzfest im Südosten Floridas. Der 55 km lange Pinellas Trail, der in St. Petersburg beginnt, bietet Radwanderern die Möglichkeit, die Gegend zu erkunden bis rauf nach Dunedin und noch weiter darüberhinaus. Die von Schotten gegründete Stadt Dunedin ist bekannt für Antiquitäten und die beiden Inseln Honeymoon und Caladesi – beide sind wahre Strandparadiese.

Tarpor Springs

Tarpon Springs hat die höchste Prozentzahl an griechischen Einwohnern in den USA. Entlang des Dodecanese Boulevard kann man authentisches Baklava probieren, Schwammdocks besuchen, eine Bootstour machen, Schwämme und echten Fetakäse kaufen.

St. Petersburg, Clearwater und Umgebung offeriert alles nur denkbare unter dieser Sonne. Apropos Sonne: St. Petersburg schaffte einmal einen Eintrag ins *Guinness World Book of Records* für die meisten aufeinander folgenden Sonnentage.



Miami

Floridas tropische Megastadt lädt ein. Pulsierend und geladen mit der Energie karibischer Rhythmen ist Miami das Sinnbild für den Mix aus Großstadtraffinesse und verführerischen Stränden, wie gemacht für alle, die in eine elektrisierende Atmosphäre eintauchen wollen. Eine Eisenbahnlinie zu einer alten indianischen Handelsniederlassung war Auslöser für Miamis Aufstieg zu Floridas dynamischster Stadt und einige Werke moderner Ingenieurskunst ließen Miami Beach in den 20er Jahren zu einem plötzlichen Hotspot werden. Mit einer farbenfrohen Kunstszene, erstklassigen Einkaufs- und exzellenten Wassersportmöglichkeiten, Baseball, Football, Basketball und einer Unzahl an Attraktionen ist Miami eine der attraktivsten Großstädte in den USA.

Den größten Einfluss auf den heutigen, modernen Charakter der Stadt hatte der Zustrom von kubanischen Flüchtlingen, der in den 60er Jahren begann. Sie siedelten sich im Viertel "Little Havana" an, wo Salsa-Musik in den Straßen klingt, Männer in den Parks Domino spielen und der Wind von café con leche Düften geschwängert ist. Miamis Küche und Kunstszene sind kubanisch, vermischt mit anderen lokalen sowie karibischen Einflüssen. "Floribbeanische Küche" nennt sich das Ganze und es ist natürlich eine Erfindung aus Miami: eine Mischung aus floridianischer Küche und den Zubereitungsmethoden und Produkten der Karibik. Das Resultat ist eine der populärsten gastronomischen Erfindungen der letzten Jahrzehnte.



Coral Gables, eines der ersten am Planungstisch entstandenen Wohnviertel des Landes, wurde fast völlig aus dem hier vorkommenden Korallenkalkstein erbaut. Der einstige Steinbruch wurde in den "Venetian Pool" umgebaut, ein exotisches Schwimmbad mit romantischen Steinbrücken und Wasserfällen. Elegante Häuser im spanischen Kolonialstil säumen gewundene, üppig bewachsene Straßen, die der Großstadtwelt entrückt scheinen.

Key Biscayne bietet populäre Touristenattraktionen, geschäftige Yachthäfen und phantastische Strände. Entlang des windigen, als Hobie Beach bekannten Damms stehen Windsurfing und Segeln hoch im Kurs. Das Miami Seaquarium zählt zu Floridas ersten Wasserpark-Attraktionen, immer up-to-date mit interaktiven Delphin-Programmen und Ausstellungen zu Umwelt und Ökologie. In den Yachthäfen der Umgebung können Sie Boote anmieten und Tauch-Exkursionen buchen.



Der Crandon Park (mit Strand) bietet Vergnügungen wie Fahrgeschäfte, aber auch Tennisplätze und Radwege. Am südlichen Punkt der Insel schützt ein Staatspark einen historischen Leuchtturm und den davorliegenden Strand.

Ein anderes altes Viertel von Miami ist Coconut Grove mit einem lebendigen Einkaufs- und Nachtlebens, sehr modern und ansprechend. Besuchen Sie das Vizcaya Museum and Gardens, eine Gründerzeitvilla im Stil eines italienischen Palazzo sowie eines der ältesten Wissenschaftsmuseen Floridas, das sich in unmittelbarer Nachbarschaft befindet. Im Laufe der nächsten Jahre wird es wohl in die Stadtmitte Miamis umziehen.

An Miamis Bayside wird ein großartiges, neues Gebäude für die darstellenden Künste seine Pforten eröffnen, gleich neben der American Airlines Sportarena, Heimat des Miami Heat Basketballclubs. Der Bayside Marketplace bietet eine fröhlich-gesellige Atmosphäre zum Einkaufen, Speisen oder für Bootstouren zu den Millionärsvillen der Schönen und Reichen.

Die Mehrheit der Prominenten wohnt auf Inseln entlang des MacArthur Causeway, der nach South Beach führt, auch bekannt als SoBe, Miamis gefeierter Distrikt, der für 'fisch und nett' steht. Zwei Familienattraktionen, Parrot Jungle Island und das Miami Children's Museum, sind über die Causeway Brücke in die Nachbarschaft von Miamis geschäftigem Kreuzfahrthafen umgezogen. Der Ocean Drive, SoBes meist fotografierte Straße, liegt gegenüber einem breiten, belebten Strand und ist mit seinen wohlbekannten, historischen Art Deco Kleinodien gesäumt.



In den bunt bemalten architektonischen Meisterwerken haben sich intime, schicke Hotels niedergelassen, deren quirlige Restaurants und Cafés mit ihrer Hip-Kundschaft, ihren Möchtegern-Modell-Kellnern und ihren lateinamerikanischen Melodien die Bürgersteige bevölkern. Einen Straßenzug hinter dem Ocean Drive nehmen Transvestitenbars und Nachtclubs das Tempo auf. Wenn man der Collins Avenue nach Norden folgt, gelangt man zu den angesagten Wohnvierteln von North Miami Beach, Sunny Isles und Aventura (auf dem Festland). Mit ihren schrägen Kunstgalerien und Museen, schicken Restaurants und die mit modernstem Interior aber in klassischer Hülle restaurierten Hotels tragen sie ebenfalls zum Ruf von SoBe bei. Der Haulover Park bietet eine Reihe von Freizeitbeschäftigungen, schicke Hotels, Spas und Golfresorts.



In Bal Harbor Village werden Trends gemacht. Auf der Halbinsel an der Nordspitze von Miami Beach gibt es zwei direkt am Meer gelegene Resorts und die kleine, feine Shoppingmall Bal Harbor (mit 100 Label-Shops wie Louis Vuitton, Hermès und Gucci). In den zahlreichen Restaurants gehört "Sehen und gesehen werden" zum guten Ton.



An seinem südlichsten Ende wird Miami landwirtschaftlich und natürlich. Hier liegt Homestead - Hauptstadt der tropischen Früchte und Standort einer neuen Autorennbahn. Homestead ist außerdem das Tor zu zwei außerordentlichen Nationalparks. Biscayne National Park stellt eine Welt vor, die nur über das Wasser zugänglich ist und am besten per Schnorchelmaske entdeckt wird. Eine 65 km lange Bundesstraße führt Sie durch den Everglades National Park und seine unaufdringliche Schönheit nach Flamingo, wo Sie eine bescheidene Lodge und eine Anzahl von Wasser- und Landabenteuern erwarten. Östlich der Stadt, am Tamiami Trail, liegt ein weiterer Zugang zu den Everglades.

Der Miccosukee Indianerstamm lockt Besucher mit einem modernen Casino und mit Airboatfahrten zu alten Clan-Camps.

